

# Esquire

HERBST 24

FÜR GUTE TYPEN

## Adam DRIVER

Der Filmstar,  
den wir  
brauchen



## Kit CONNOR

Held der jungen  
Generation



Luisa  
NEUBAUER  
redet Klartext

L I F E

**ROADTRIP**  
mit dem Range  
Rover Sport

**OFFROAD**  
mit der neuen  
elektrischen  
G-Klasse

S T Y L E

Die schönsten  
Mäntel der  
Saison

# JETZT!

29 Fragen, die man sich **aktuell** stellen sollte

# Gewinnen ist sein Job

— Monaco im Sommer, **Max Verstappen** hat ein durchwachsenes Rennwochenende hinter sich. Doch der dreifache Formel-1-Weltmeister lässt sich weder die Führung in der Gesamtwertung noch seine gute Laune nehmen. Und so trafen wir ihn dann zum exklusiven Interview.

INTERVIEW YVONNE DEWERNE

**M**ax, diese Saison ist eine besondere, oder? Absolut, und das ist auch

das Schöne an der Formel 1, dass sich jedes Jahr anders anfühlt. Es gibt immer neue Szenarien. Wir kamen aus einer Saison, in der wir im Grunde jeden Rekord gebrochen haben, den man nur brechen kann. Also war mir klar, dass dieses Jahr schwieriger ausfallen würde, weil man nicht erwarten kann, dass man das Gleiche noch einmal schafft. Aber bisher waren wir ziemlich stark. Wir hatten einen guten Start ins Jahr. Doch unsere Konkurrenz bleibt nicht stehen. Sie haben aufgeholt und machen es uns schwerer, das ist mal sicher.

**Wird Gewinnen jemals langweilig?** Haha, nein! Ich will immer gewinnen. Dafür sitze ich im Auto. Gewinnen ist mein Job.

**Die Presse ist nicht zimperlich mit Ihnen. Lesen Sie, was geschrieben wird, oder ist das egal?**

Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, gelassen und neutral zu bleiben. Die Presse beeinflusst mein Leben nicht. Ich konzentriere mich darauf, gemeinsam mit dem Team jedes Wochenende das Beste aus dem Auto rauszuholen. Und wenn das Rennen vorbei ist, möchte ich nach Hause kommen und mein Leben leben, ohne mir Gedanken zu machen, was über mich geschrieben wird. Die Meinung anderer sollte nicht definieren, was man im Leben tut.

**Haben Sie eine Lieblingsstrecke?** Ich fahre gern in Spa in Belgien. Auch wenn die Strecke für Regenrennen bekannt ist, macht sie auch im Trockenen Spaß. Bahrain mag ich auch. **Gibt es Strecken, die Ihnen das Wochenende ver-**

**sauen?** Nicht wirklich. Ich stresse mich nicht wegen der Strecke. Sie stehen im Rennkalender, also werden wir dort fahren und das Auto optimal anpassen. Wir geben unser Bestes, und eine Woche später zieht der Zirkus weiter.

**Sie haben drei WM-Titel in Folge gewonnen und nehmen Anlauf auf den vierten. Was hat sich für Sie persönlich verändert?**

Ich gewinne immer mehr an Erfahrung. Man wird ein kompletterer Fahrer, die Puzzleteile setzen sich zusammen. Das Red-Bull-Team hat in den vergangenen drei, vier Jahren große Schritte nach vorne gemacht und ist wettbewerbsfähiger geworden. Im Laufe der Jahre lernt man, was man braucht, um für eine Saison bereit zu sein. Auch meine Einstellung ist ähnlich geblieben. Ich bin aufgewachsen, indem ich einfach meinen Helm

aufgesetzt, mich ins Go-kart gesetzt habe und so schnell gefahren bin, wie ich konnte. Im Grunde ist dieser Ansatz der gleiche geblieben.

**Sie sind Sohn eines Rennfahrers, auch Ihre Mutter ist erfolgreich Kart-Rennen gefahren. Wie muss man sich Familien-Roadtrips bei Verstappens vorstellen?** Entspannt.

Es war immer ein Gefühl von Sicherheit. Bei meinem Vater wusste ich, dass er immer die Kontrolle über das Auto hatte. Ich bin kein guter Beifahrer, weil ich anderen Menschen, die mich fahren, nicht immer vertraue. Aber bei meinen Eltern war das nie ein Problem.

**Wann wurde Ihnen klar, dass Ihr Vater beruflich etwas Besonderes macht?**

Das habe ich schon früh bemerkt! Ich war vier oder fünf, als mir klar wurde, dass nicht jeder Papa Rennautos fährt.

**Haben Sie auch das Interesse für Uhren von ihm geerbt?** Mein Vater liebt Uhren. Also habe ich natürlich seine Leidenschaft mitbekommen. Irgendwann wollte ich meine eigene Uhr haben und mein Vater hat mir eine zum Geburtstag geschenkt, als ich 14 oder 15 Jahre alt war. Jetzt habe ich immer das Gefühl, dass etwas fehlt, wenn ich keine Uhr trage. Wir Fahrer sind ja keine Models und tragen am Rennwochenende Klamotten mit dem Schriftzug der Sponsoren drauf. Da guckt keiner nach Fashion. Aber mit der Uhr können wir ein individuelles Statement setzen. Bloß robust muss sie sein. Als Fahrer springe ich aus einem Gefährt ins nächste und bin ständig unterwegs. Da brauche ich eine Uhr, die Vibrationen und Action abkann.

Foto: Courtesy of TAG Heuer

**Auf zum Quadruple Weltmeister 2021, 2022, 2023 – und bei Redaktionsschluss sah es auch für 2024 gut aus. Max Verstappen ist kaum zu stoppen. Immer am Handgelenk trägt der Uhrenfan eine TAG Heuer, hier eine Special Edition, den Monaco Split-Seconds Chronograph.**

